

x-tra



Persönliche Informationen

- 1963 in Zürich geboren und lebe heute mit meiner Familie im Kreis 4
- Seit 1984 im Nachtleben als Veranstalter aktiv
- Seit 1993 Mitinhaber der X-TRA Production AG
 - Fassungsvermögen X-TRA am Limmatplatz bis 2000 Personen
 - Pro Jahr finden ca. 60 Konzerte und 70 Events statt
 - Der Betrieb umfasst auch ein Restaurant und Hotel
 - 70 - 100% Stellen
- Vater von vier Kindern im Alter zwischen 2 und 24 Jahren
- Seit 2004 aktiv innerhalb des Vereins Safer Clubbing, zwischen 2005 und 2013 Vorstandsmitglied

Fotos X-TRA



X-TRA Eventgeschichte

- Entstanden ist die X-TRA Production AG aus dem Verein X-TRA für kulturelle Kommunikation. Vereinszweck war die Förderung der Laienkunst.
- Am 11. November 1988 gegründet, betrieb der Verein ab 1989 sein erstes Lokal, das «ART X-TRA» in Zürich-Witikon in einem ehemaligen Supermarkt.
- Im Januar 1991 wurde das Nachfolgelokal, das «Palais X-TRA» an der Hardturmstrasse 127 eröffnet. Zweimal monatlich wurde eine Veranstaltung, eine Kombination aus Ausstellung, mit Konzert und anschliessender Disco bis in die frühen Morgenstunden, mit Erfolg durchgeführt.
- Am 1. April 1993 wurde die X-TRA Production AG gegründet. Diese befindet sich seit 1997 im Limmathaus am Limmatplatz und bietet seither Events und bestehenden und kommenden Superstars Auftrittsmöglichkeiten.

Alkohol Bestandteil des Umsatzes

- Der Verkauf von Alkohol trägt stark zu den nötigen Betriebseinnahmen bei, sind aber auch lecker!
- Der alkoholische Prokopfumsatz ist seit vielen Jahren leider markant rückläufig.
- Neben den gesellschaftlichen und gesetzlichen Veränderungen trägt vor allem der Detailhandel und die 24h Shops zur billigen Mitnahmen von Alkohol bei.
 - Diese werden meist direkt im öffentlichen Raum konsumiert, inkl. Abfallentsorgung.
 - Vorglühen ist in allen Altersgruppen normal geworden.

Alkohol – Fluch oder Segen?

- Alkohol ist die meist konsumierte psychoaktive Substanz und gehört zum Nachtleben wie Musik und Tanz.
- Alkohol ist Bestandteil des Clubumsatzes, ohne diesen wäre es schwer, Partyanlässe zu finanzieren.
- Alkohol wird nicht primär wegen dem Geschmack, dem Preis oder Erhältlichkeit, sondern wegen dessen Wirkung konsumiert.
- Alkohol ist eine gute Partydroge und wird als solche geschätzt.
- Aber alkoholinduzierte Probleme schädigen das Image.

Euphorie & Exstase



Enthemmung



Safer Clubbing Schweiz

- Safer Clubbing = CLUBBING WITH KNOW HOW!
- Safer Clubbing:
 - will eine lebendige sichere Tanzkultur auf hohem Niveau fördern
 - ermöglicht realistische Prävention
 - ist eine Orientierungshilfe für Nachtschwärmer
 - ist ein Netzwerk von Betrieben im Nightlife, die ihre Eigenverantwortung wahrnehmen
 - ist ein kompetenter Ansprechpartner für Behörden
 - setzt sich für die Nightlife-Anliegen ein
- Kämpft für die Anerkennung der Nightlife-Kultur als anerkannter wirtschaftlicher und kultureller Bestandteil (Kreativwirtschaft)

Safer Clubbing und Alkohol

- Der Konsum von Alkohol ist Bestandteil des Nachtlebens.
- Safer Clubbing setzt sich für einen möglichst reflektierten, risikoarmen Konsum ein.
- Dazu setzt Safer Clubbing auf:
 - nationale Kampagnen
 - kostengünstigere alkoholfreie Getränke
 - Mitarbeiterschulungen (Staff Day)
 - Zusammenarbeit mit lokalen Präventionsangeboten
 - Know-how Transfer und Austausch (Round Table)

Personalschulung (Staff Day)

- Schulungsnachmittag für Angestellte der SC/BCK Mitglieder
- BCK Schulungsinhalte 2015 sind:
 - Bar Tender Update (Mixen)
 - Alkohol, Drogen und das Gesetz
 - Umgang mit berauschten Gästen
 - Hygienekurs
 - Entwicklung des Nachtlebens in Zürich
- Nach der Schulung gemütliches Zusammensein mit Essen.
- 2013 und 2014 nahmen jeweils über 100 Angestellte teil.



Kampagne

ALKOHOL
WO IST FÜR DICH DIE GRENZE?

| | | |
|---|--|--|
|  Tanzen? |  Flirten? |  Berühren? |
|  Saufen? |  Sehen? |  Sprechen? |
|  Schlafen? |  Aggression? |  Kotzen? |
|  Sex? |  Heimfahrt? |  Kater? |

WWW.SAFER-CLUBBING.CH 

© 2011 Safer Clubbing

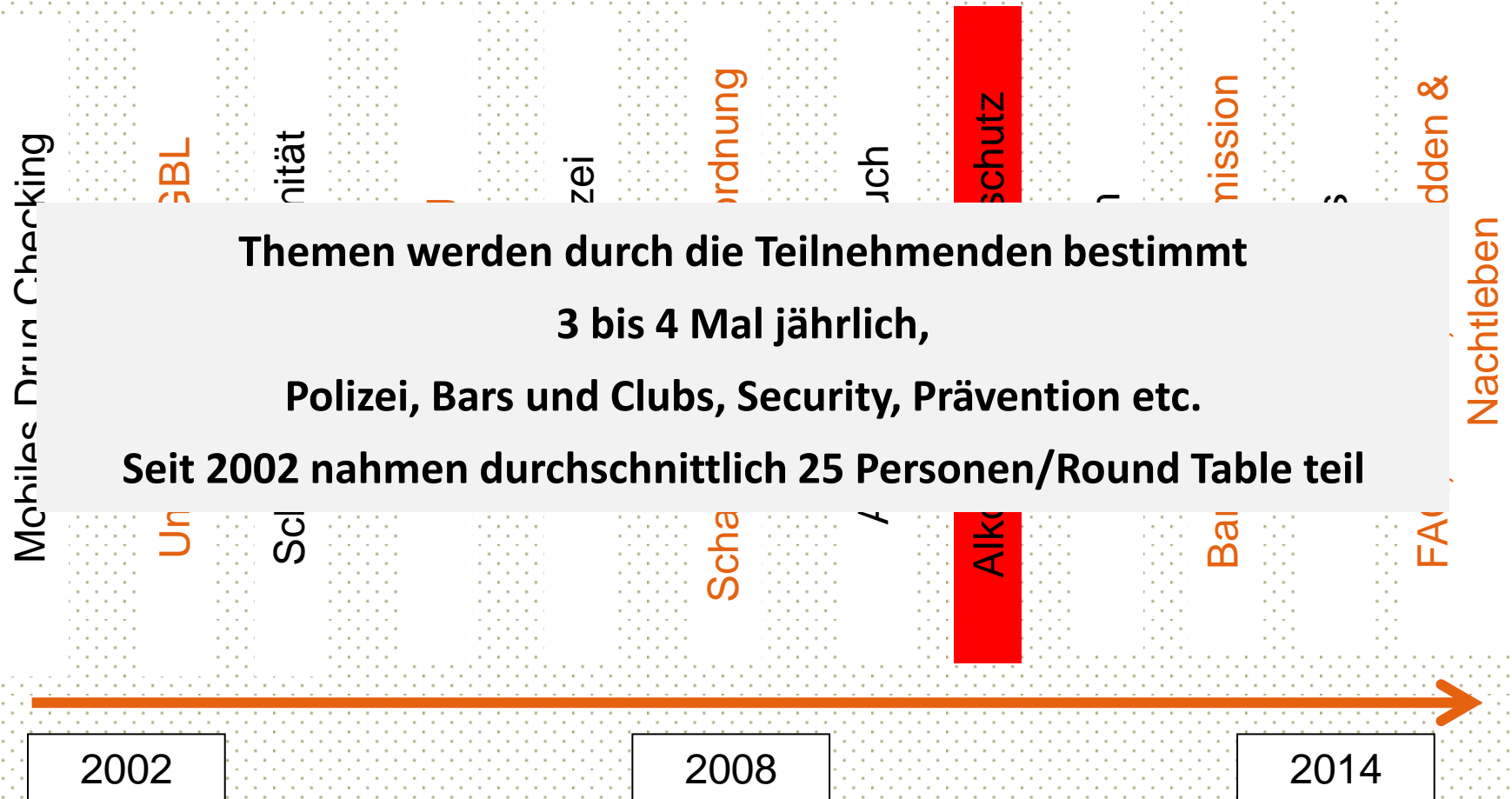
Kampagne 2014



BCK – SC Kampagnen



Round Table Nightlife



Reflektion

- Clubs sind Orte des Abschaltens und bieten eine Alternative zum Alltag.
- Zu einem Clubbesuch gehört für viele Personen der Konsum von Alkohol dazu, die meisten tun dies risikoarm und problemlos.
- Wenige problematisch Konsumierende und deren Auswüchse führen dazu, dass der Alkoholkonsum heute stark problematisiert wird.
 - Z.B. wird er oft in einen Zusammenhang mit Gewalt gesetzt, auch wenn gemäss unseren Erfahrungen bei schweren Gewaltvorfällen selten Alkohol im Spiel war.

Prävention vor Ort

- Die Zusammenarbeit von Präventions-Organisationen und den Clubs müssen für beide Seiten einen erkennbaren Nutzen bringen!
- Tendenziell reagiert die Prävention eher träge und die erarbeiteten Konzepte haben meist nur eine kurze Aktualität!
 - Trotzdem wird an den meisten Konzepten 1:1 festgehalten.
 - Diese werden nur selten der aktuellen Situationen angepasst.
 - Sie werden dann eingestellt, wenn die Gelder gestrichen werden und nicht wenn sie sich inhaltlich überlebt haben!

Fazit

- Ausgehen ist weiterhin attraktiv, das aktuelle Gesundheitsbewusstsein macht auch vor der Clubtüre nicht halt, es wird weniger getrunken und die Bar-Umsätze sind leider rückläufig.
- Alkohol im Club ist jetzt schon eine der teuersten «Partydrogen».
- Der Club oder die Bar stellt einen geschützten Ort für Alkoholkonsum dar – Form von begleitetem Trinken.
- Immer weiterführende strukturelle Massnahmen, Preiserhöhungen, können dazu führen, dass vor allem junge Menschen ausgrenzt werden und diese dann auf andere Substanzen oder weniger geschützte Orte ausweichen werden.

Thank you

Contact:

- mka@x-tra.ch
- Safer Clubbing
 - www.safer-clubbing.ch
 - info@safer-clubbing.ch
- Bar and Club Commission Zurich
 - www.barundclubkommission.ch
 - Info@barundclubkommission.ch